

**Zeitschrift:** Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire  
= Genealogia svizzera : annuario

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

**Band:** - (2006)

**Artikel:** Der chinesische Kalender : 2005 war das Jahr des Hahns : 2006 ist das Jahr des Hundes

**Autor:** Tscharner, Christoph

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-698054>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurzbeiträge / Brèves contributions

### **Der chinesische Kalender 2005 war das Jahr des Hahns 2006 ist das Jahr des Hundes**

Christoph Tscharner

#### **Résumé**

*Dans l'annuaire 2004, on pouvait lire sous la plume de Franz Egger un excellent article intitulé “La réforme du calendrier de 1582 – pomme de discorde entre les confessions”. En complément et toujours sur le thème du calendrier, nous publions ci-dessous un article sur le calendrier chinois. Le mot “calendrier” vient du latin “Calendae”, les calandes, qui désignait “le jour où l'on doit payer ses dettes”. Le Calendarium était le registre des dettes. Le calendrier chinois remonte environ à l'année 1500 av. JC. Il commence cette année-là avec le rat et se présente comme un cycle de soixante années commençant le 5 février, jour du Nouvel An chinois.*

#### **Zusammenfassung**

*Im Jahrbuch 2004 wurde von Herrn Dr. Franz Egger ein ausgezeichneter Artikel “Die Kalenderreform von 1582 – Zankapfel der Konfessionen” publiziert. Als Ergänzung und Fortsetzung des Kalenderthemas möchten wir einen Beitrag zum chinesischen Kalender bringen. Das Wort “Kalender” bedeutet übrigens “Calendae”, im Lateinischen “der Tag, an dem Schulden zu bezahlen sind”. Das Calendarium ist ein Schuldbuch. Der chinesische Kalender kann bis*

*zur Shang-Dynastie um 1500 v. Chr. zurückgeführt werden." Er begann in jenem Jahr mit der Ratte und zeigt einen 60-Jahrzyklus mit dem Beginn am 5. Februar, dem chinesischen Neujahr.*

## 1. Basis des chinesischen Kalenders

Es ist bemerkenswert, dass die Chinesen schon frühzeitig eine Vorstellung hatten über die wechselseitige Abhängigkeit von Erde und Himmel. Da sie von jeher ein praktisches Volk waren, kümmerten sie sich vor allem um den Einfluss der Gestirne auf die Jahreszeiten. Alles weist darauf hin, dass die Chinesen schon in frühester Zeit ihrer Geschichte Ackerbauern waren. Für ihren Unterhalt waren sie auf die Bewirtschaftung ihres Bodens angewiesen. Daraus ergibt sich, dass sie schon früh ein grosses Interesse für einen verlässlichen Kalender hatten und sich für die Ausarbeitung eines solchen Kalenders einsetzten. Kaiser Yao 2254 v. Chr. beauftragte seine Astronomen, die Sonnenwenden und Tag- und Nachtgleichen festzustellen und die vier Jahreszeiten festzulegen, damit die Bauern wissen, wann sie ihre Aussaaten machen müssen. Für das vereinigte China gab es erst in der Periode der CH' IN-Dynastie, 221-206 v. Chr., einen gemeinsamen Kaiser, Qin Shihuangdi, gestorben 210 v. Chr.

## 2. Aufbau des chinesischen Kalenders

Der sich so entwickelnde, traditionelle chinesische Kalender ist ein Mondkalender, der durch Einschieben von 7 Schaltmonaten in 19 Jahren mit dem Sonnenjahr ausgeglichen wird. Der Jahresanfang ist der 2. Neumond vor der Frühjahrs-Tag- und Nachtgleiche. Neben den Mondmonaten gibt es eine streng mathematische Einteilung des Sonnenjahres in 24 gleich lange Abschnitte. Die Zählung der Jahre kombiniert 12 Tierbezeichnungen (Erdzeichen): Ratte, Rind (Ochse), Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege (Schaf, Widder), Affe, Hahn (Huhn), Hund und Schwein (Eber). Diese werden kombiniert mit den 5 chinesischen Elementen (Himmelszeichen): Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser. (Im Westen galten für die Alchemisten die 4 ursprünglichen Elemente: Erde, Wasser, Wind und

Feuer). So war das Jahr 2004 der hölzerne Affe, 2005 der feurige Hahn. In verschiedenen Publikationen werden Rind, Ochse; Ziege, Schaf, Widder; Hahn, Huhn; Schwein, Eber als gleiche Begriffe dargestellt, was sich durch die Existenz nur eines einzigen chinesischen Zeichens erklären lässt.

Entsprechend der Legende rief der grosse Buddha die Tiere der Welt zu sich. Er versprach denen, die kamen, ein Geschenk für ihre Ehrerbietung.<sup>12</sup> Tiere kamen, und in der Reihenfolge ihres Kommens ehrte er sie, indem er ihnen einen Platz in himmlischer Reihenfolge für ein Jahr gab. Jedes Jahr hat gewisse Charakteristika, welche auf dem Tier, welches über das Jahr regiert, beruhen. Jeder Tiercharakter hat seine eigenen Stärken und Schwächen. Das Leben ist durch die Qualitäten des Jahres, in welchem eine Person geboren wurde, beeinflusst. Jedes 12. Jahr berücksichtigt, dass man zu seinem Geburtszeichen zurückkehrt. Der chinesische Zyklus von 60 Jahren, Cathay-Zyklus genannt, ist eine Kombination von verschiedenen Zeichen, den zehn himmlischen Zeichen und den zwölf Erdzeichen, die in einer Umdrehung einen vollständigen Zyklus von 60 Jahren ergeben. Früher waren auch 60 Jahre die durchschnittliche Lebenserwartung, man gratulierte den 60-Jährigen ganz besonders; weitere Lebensjahre wurden als neuer 60-er Zyklus angesehen. Die fünf himmlischen Zeichen werden differenziert dargestellt und auf zehn erweitert mit der Aufteilung in je zwei Varianten. In der komplexen chinesischen Mythologie gibt es wichtige Zusammenhänge zwischen Astrologie, Religion und Natur. Zu den fünf Zeichen kommen daher noch je eine Farbe, ein Organ und eine Geschmacksrichtung und ein Tier dazu.

1. Holz in Bäume und gehacktes Holz	grün	Magen	sauer	Schaf
2. Feuer in Blitz und Räucherstäbchen	rot	Herz	süss	Huhn
3. Erde in Hügel und Tonwaren	gelb	Leber	bitter	Ochse
4. Metall in Erz und Kessel	schwarz	Lunge	herb	Hund
5. Wasser in Salzwasser und Frischwasser	weiss	Niere	salzig	Schwein

Die zwölf Erdzeichen werden ebenfalls mit einer Farbe, einer Tageszeit und einer Himmelsrichtung in Beziehung gebracht.

1. Ratte	schwarz	Norden	23-01h
2. Rind/Ochse			01-03h
3. Tiger			03-05h
4. Hase	blau	Osten	05-07h
5. Drache			07-09h
6. Schlange			09-11h
7. Pferd	rot	Süden	11-13h
8. Ziege/Widder			13-15h
9. Affe			15-17h
10. Hahn/Huhn	weiss	Westen	17-19h
11. Hund			19-21h
12. Schwein/Eber			21-23h

Die traditionellen Feste sind:

- 1. Tag des 1. Monats: Neujahr
- 15. Tag des 1. Monats: Laternenfest
- 3. Tag des 3. Monats: Fest der lichten Klarheit
- 5. Tag des 5. Monats: Drachenbootfest
- 15. Tag des 8. Monats: Mondfest

## 2. Einteilung der Jahre

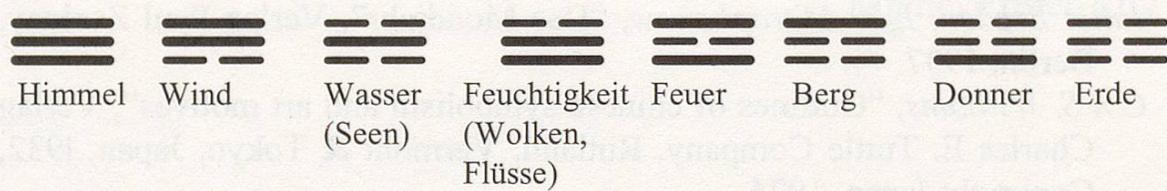
	Holz	Feuer	Erde	Metall	Wasser
<b>Ratte</b>	1924/1984	1936/1996	1948/2008	1900/1960	1912/1972
<b>Rind/Ochse</b>	1925/1985	1937/1997	1949/2009	1901/1961	1913/1973
<b>Tiger</b>	1914/1974	1926/1986	1938/1998	1950/2010	1902/1962
<b>Hase</b>	1915/1975	1927/1987	1939/1999	1951/2011	1903/1963
<b>Drache</b>	1904/1964	1916/1976	1928/1988	1940/2000	1952/2012
<b>Schlange</b>	1905/1965	1917/1977	1929/1989	1941/2001	1953/2013
<b>Pferd</b>	1954/2014	1906/1966	1918/1978	1930/1990	1942/2002
<b>Ziege/Widder</b>	1955/2015	1907/1967	1919/1979	1931/1991	1943/2003
<b>Affe</b>	1944/2004	1956/2016	1908/1968	1920/1980	1932/1992
<b>Hahn</b>	1945/2005	1957/2017	1909/1969	1921/1981	1933/1993
<b>Hund</b>	1934/1994	1946/2006	1958/2018	1910/1970	1922/1982
<b>Schwein/Eber</b>	1935/1995	1947/2007	1959/2019	1911/1971	1923/1983

**4. Vergleich der Chinesischen Tierzeichen = Erdzeichen mit dem Zodiak = Griechisch-chaldäische Tierzeichen. Das Wort Zodiak kommt aus der griechischen Sprache und heisst “kleines Tier”.**

1. Ratte	Widder
2. Rind/Ochse	Stier
3. Tiger	Zwilling
4. Hase	Krebs
5. Drache	Leu
6. Schlange	Jungfrau
7. Pferd	Waage
8. Ziege/Widder	Skorpion
9. Affe	Schütze
10. Hahn/Huhn	Steinbock
11. Hund	Wassermann
12. Schwein/Eber	Fische

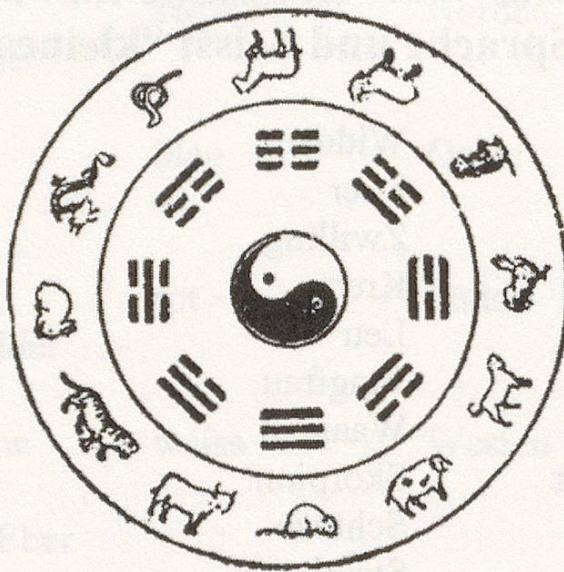
**5. Zeichen und Bedeutungen**

Die 12 Erdzeichen sind im Duodenary Cycle der Symbole angeordnet und bezeichnen Stunden, Tage, Monate und Jahre mit den entsprechenden Tierzeichen, welche einen gewissen Einfluss über eine Zeitperiode ausüben sollen, bezogen auf den Charakter des entsprechenden Tieres. Nach der Mythologie beeinflusst die entsprechende Konstellation bei der Geburt den Charakter des Menschen. Die acht Eigenschaften als Zeichen in der Yin/Yang-Anordnung.



Yin und Yang (Jin und Jang), Eisymbol. Begriffe der chinesischen Religion und Philosophie. Sie repräsentieren den kosmischen Dualismus: Mann/Frau, Himmel/Erde, hell/dunkel, positiv/negativ,

aktiv/passiv, Befruchtung/Befruchtete, Sonne/Mond, Stärke/Nachgiebigkeit. In jeder Hälfte den Anfang des Gegenpols.



*Fig. 1 Yin/Yang mit den Zeichen der acht obigen Zeichen und den zwölf Tierzeichen.*

Vergleich von Tierzeichen mit Zeichen der vier alten Elemente, der Himmelsrichtungen und der vier Evangelisten:

Matthäus	Luft	Osten	Wassermann
Markus	Feuer	Süden	Löwe
Lukas	Erde	Norden	Stier
Johannes	Wasser	Westen	Skorpion, später Adler

## Quellen

*Juliet Bredon, Igor Mitrophanow, "Das Mondjahr", Verlag Paul Zsolnay, Berlin, 1937*

*C.A.S. Williams, "Outlines of chinese symbolism and art motives", Verlag Charles E. Tuttle Company, Rutland, Vermont & Tokyo, Japan, 1932, Copyright Japan, 1974*

*Theodora Lau, "The Handbook of Chinese Horoscopes", Verlag Harper & Row, 1979*

Mit bestem Dank an Dr. J.-J. Britt, Bottmingen/BL für die Mithilfe.

Christoph Tscharner